

[Klicken Sie bitte hier, um diesen Artikel zu drucken»](#) 

SPD: Bayern soll Maut-Gesetz auf den Weg bringen



Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee, Foto: AP

Steit um Pkw-Maut» Die SPD-Bundestagsfraktion hat die bayrische Staatsregierung aufgefordert, ein Gesetz zur Einführung einer Pkw-Maut auf deutschen Autobahnen einzubringen. Im Bundesrat könnte Bayern eine entsprechende Gesetzesinitiative starten, sagte der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Ulrich Kelber.

In der Debatte um die Einführung einer Pkw-Maut hat der stellvertretende SPD-Fraktionschef Ulrich Kelber die CSU aufgefordert, einen konkreten Vorschlag vorzulegen. Der CSU-Generalsekretär Markus Söder habe offenbar noch nicht gelernt, dass er auf Bundesebene in der Regierung ist. Wenn man in der Regierung was haben will, muss man ein Konzept vorlegen“, sagte Kelber der „Berliner Zeitung“.

Kelber forderte die bayerische Regierung zu einer entsprechenden Initiative im Bundesrat auf. Dabei müsse vor allem geklärt werden, ob die Mehrkosten eines Mautsystems gegenüber der Kraftfahrzeugsteuer von den Autofahrern oder

den Ländern getragen werden sollen. Zudem müsse aufgezeigt werden, wie Verkehrsverlagerungen auf Nebenstraßen umgangen werden sollen.

Der Politiker bezog sich auf Äußerungen von CSU-Generalsekretär Markus Söder vom Wochenende. Dieser hatte angekündigt, seine Partei werde einen neuen Vorstoß für eine Pkw-Maut machen. Auch Bundeswirtschaftsminister Michael Glos (CSU) hatte sich am Wochenende positiv zur Einführung einer Pkw-Maut geäußert.

Regierungsmitglieder der SPD haben auf die Pläne unterschiedlich reagiert. Während Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee den Plänen eine Absage erteilte, äußerte der Düsseldorfer SPD-Bundestagsabgeordnete Michael Müller, zugleich Staatssekretär im Umweltministerium, Zustimmung:

„Ich sympathisiere schon länger mit einer solchen Änderung.“, sagte er der "Rheinischen Post". Die Ausgestaltung einer solchen Maut müsse aber unter Gerechtigkeitsgesichtspunkten erfolgen. Müller hält es für gerecht, dass Autofahrer aus dem Ausland einen Anteil an den Straßengebühren zahlen. Für heimische Autofahrer dürfe es unter dem Strich aber nicht zu einer Mehrbelastung kommen, warnte er.

Von der Lkw-Maut auf deutschen Autobahnen werden dieses Jahr Rekordeinnahmen bis zu 3,1 Milliarden Euro erwartet, erklärte das Verkehrsministerium am Samstag auf Anfrage der Nachrichtenagentur AP.

[11.12.2006] wiw/rtr/AP

Alle Rechte vorbehalten.

Die Web-Seiten von wiwo.de, ihre Struktur und sämtliche darin enthaltenen Funktionalitäten, Informationen, Daten, Texte, Bild- und Tonmaterialien sowie alle zur Funktionalität dieser Web-Seiten eingesetzten Komponenten unterliegen dem gesetzlich geschützten Urheberrecht der ECONOMY.ONE GmbH. Der Nutzer darf die Inhalte nur im Rahmen der angebotenen Funktionalitäten der Web-Seiten für seinen persönlichen Gebrauch nutzen und erwirbt im übrigen keinerlei Rechte an den Inhalten und Programmen.

Die Reproduktion oder Modifikation ganz oder teilweise ist ohne schriftliche Genehmigung der ECONOMY.ONE GmbH untersagt. Unter dieses Verbot fällt insbesondere die gewerbliche Vervielfältigung per Kopie, die Aufnahme in elektronische Datenbanken und die Vervielfältigung auf CD-Rom.

© ECONOMY.ONE GmbH, 2000-2006

[Klicken Sie bitte hier, um diesen Artikel zu drucken»](#)

Menschen der
Wirtschaft  **wiwo.de** 